








Schlicht und ergreifend ein Traumwein.

Rotwein | Frankreich | Bordeaux | St-Emilion



## Petit Gravet Aîné, St-Emilion AOC, grand cru

2016  
 grand cru  
**CHF 39.00**  
 75cl (CT-6)

-  Frankreich
-  Cabernet Franc, Merlot
-  2025 bis 2050
-  16 - 18°C
-  75cl (CT-6)
-  FRA.246614.2016.F6
-  Lieferbar im Frühjahr  
2019

### Bewertung

Gerstl



19 | 20

### Infos zum Wein

#### Degustationsnotiz

Das nur 2 Hektar kleine Weingut liegt fast direkt neben Canon la Gaffelière, so ist das Terroir ziemlich dasselbe. Die Reben sind über 70 Jahre alt, gehen auf die 75 zu. Es gibt weniger als 10000 Flaschen, in der Regel nur 7000 aufgrund des geringen Ertrages. Dichtpflanzung 10000 Stock/ha. 80% Cabernet Franc, 20% Merlot. Catherine Papon Nouvel: «Wir haben erneut hervorragende Cabernet Franc, vielleicht nicht ganz so überragend wie 2015, dafür sind dieses Jahr die Merlot aussergewöhnlich gut.» Der Duft zeigt sich im ersten Moment sehr zart, beinahe verhalten, ist aber sehr nobel, klar und präzise. Da steckt unglaublich viel Tiefe drin, die enorme Konzentration kommt aber auch in dieser superzarten Duftwolke klar zum Ausdruck. Im Antrunk zeigt sich denn auch ein eindrückliches Kraftpaket mit sensationell süßem Extrakt, das sofort durch frische Frucht ausbalanciert wird. Da ist geballte Kraft, auf der Gaumenmitte wirkt er immer schlanker und im minutenlangen Nachhall kommt immer mehr seine leichtfüßige, spielerische Art zum Tragen, die Tannine sind von exzellenter Qualität, die Aromatik ist schlicht traumhaft, der steht - wenn überhaupt - nur ganz wenig hinter dem überragenden 2015er, vielleicht hat er im Gegensatz zu ihm ein paar winzige Ecken und Kanten, die verleihen aber wieder zusätzliche Spannung. Man kann es drehen und wenden wie man will: Es ist ganz einfach ein Traumwein.

#### Infos zum Produzenten

Das ist das Weingut, das mit 80% Anteil den absoluten Cabernet-Franc-Rekord hält, weit vor Cheval-Blanc mit lediglich 57%. Auf knapp 2,5 Hektar werden durchschnittlich 8000 Flaschen pro Jahr produziert. Catherine Papon Nouvel arbeitet hier schon seit vielen Jahren biologisch, und das Weingut ist wie ihre beiden anderen Clos St. Julien und Château Gaillard zertifiziert. Für Catherine war immer klar, dass Bio qualitative Verbesserungen im Wein bringt. Château Peyrou, ihr eigenes Weingut, das nicht aus dem Familienbesitz stammt, wird daher ebenfalls seit langem biologisch bewirtschaftet. Sie stellt auch fest, dass ihre Weinberge gesünder sind und dass die Trauben besser ausreifen. Ich erzähle hier gerne nochmals die Geschichte von unserem Besuch auf dem Weingut mit einer kleinen Gruppe



# GERSTL

Weinselktionen

von 17 Leuten. Wir haben ihnen ohne vorher irgendetwas anzukünden, 2 Gläser hingestellt und sie dann einfach gefragt, ob ihnen Wein A oder Wein B besser geschmeckt habe. 16 Personen waren für Wein A und lediglich einer für Wein B. Im Glas A befand sich der Petit Gravet Aisé 2002 und im Glas B der Cheval-Blanc 2002. Das heisst sicher nicht, dass Petit Gravet Aisé der bessere Wein ist als Cheval-Blanc, aber es beweist zumindest, dass Petit Gravet Aisé nicht um so viel schlechter ist, wie er weniger kostet. Petit Gravet Aisé zeichnet sich durch den hohen Cabernet-Anteil als ein ganz spezieller Charakterwein aus. In der Jugend oft noch etwas unzugänglich, entwickeln diese Weine im Reifestadium einen ganz besonderen Charme.